Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Mai 1996

Zusammenfassung: Die Witterung im Mai 1996 war tiefdruckbestimmt. Das unbeständige Wetter war begleitet von raschen, aber nicht extremen Temperaturwechseln. Am 3. schneite es im Urnerland bis 600 Meter, am 20. und 21. fiel im Bündner Oberland Schnee bis 1000 Meter hinunter. Vorangegangen waren intensive Regenfälle, die im Bündner Oberland am 19. Mai rund 80 bis 130 Liter und im Nordtessin in den zwei Tagen vom 18. und 19. Mai 150 bis 180 Liter Wasser pro Quadratmeter brachten. Die «Eisheiligen» waren frostfrei, aber kühl und trüb. Vom 9. bis 15. Mai zeigte sich die Sonne auf der Alpennordseite vielerorts nicht. Leichte örtliche Bodenfröste gab es am 21. und 27. Mai. Sonniges Wetter brachte am Monatsende einen kräftigen Temperaturanstieg. Am 31. resultierten die bisher höchsten Temperaturen dieses Jahres. In Basel, Visp und im Rheintal wurden 29 Grad erreicht, den Höchstwert registrierte Buchs-Suhr mit 29,6 Grad. Insgesamt entsprachen die Temperaturen überwiegend der Norm (Mittelwert der Jahre 1901 bis 1960). In höheren Berglagen war es allerdings rund 1 Grad zu warm, am Juranordfuss tendenziell eher zu kühl.

Ausgenommen im Südtessin (Stabio registrierte nur 35 Prozent, Lugano 78 Prozent der normalen Regensumme) war der Mai 1996 nass. Nördlich der Alpen, in den westlichen Alpen, im Zentralwallis, Engadin und Puschlav sowie im mittleren Tessin gab es meistenorts 105 bis 150 Prozent der Norm, im westlichen Mittelland teils nur um 80 Prozent. Mehr als 200 Prozent fielen im zentralen Alpenraum (Nordtessin, Tavetsch, Urserental und Goms). In Ulrichen wurden sogar 378 Prozent der Norm registriert. In den übrigen Landesteilen wurden 150 bis 200 Prozent der Norm gemessen. Insgesamt regnete es in den Alpen und im Osten mehrheitlich an 15 bis 19 Tagen. Vor allem im Wallis gab es damit wesentlich mehr Regentage als im Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1960.

Die Besonnung war im Landesdurchschnitt etwas zu gering. Aber nur die Gebiete Jura, Mittelland östlich des Napf, Oberengadin und Puschlav sowie Hinterrheintal und Misox mussten sich mit 80 und 90 Prozent der Norm begnügen. In den übrigen Landesteilen waren es über 90 Prozent, im östlichen Teil Graubündens, in den westlichen Alpen und im Zentralwallis sogar örtlich über 100 Prozent der Norm.

Die Entwicklung der Vegetation war ebenfalls normal. Margeriten blühten Ende Monat bis in Höhen von 1000 Metern.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Mai 1996

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1960	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	12,2	0,1	28,2	31.	4,2	2.	77	141	460	72	1	17	2	140	130	24	19.	18	0	2
Tänikon/Aadorf	536	11,9	0,4	28,1	31.	1,4	21.	76	146	493	72	4	18	4	121	109	19	12.	20	0	2
St. Gallen	779	10,9	0,4	25,8	31.	2,4	10.	78	135	454	75	0	17	11	185	173	36	19.	20	0	1
Basel	316	12,8	–0,3	29,1	31.	4,0	5.	78	138	442	76	2	18	3	89	116	14	19.	20	0	2
Schaffhausen	437	12,6	0,5	28,5	31.	4,3	29.	76	131	484	70	3	14	4	112	143	16	19.	19	0	3
Luzern	456	12,7	–0,1	28,6	31.	3,8	21.	78	132	436	71	4	17	3	194	168	41	19.	19	0	1
Buchs-Suhr	387	12,9	–0,1	29,6	31.	4,0	5.	76	150	462	82	0	20	3	120	131	25	19.	14	0	1
Bern	565	12,3	0,4	28,0	31.	3,3	21.	75	168	530	66	1	11	0	127	130	29	1.	15	0	3
Neuchâtel	485	13,2	0,1	27,1	31.	5,4	3.	71	167	531	67	4	11	1	83	104	15	19.	15	0	1
Chur-Ems	555	13,1	0,4	28,9	31.	3,7	3.	69	163	541	66	4	15	0	100	166	29	19.	18	0	0
Disentis	1190	9,2	0,4	25,8	31.	–0,2	20.	74	142	537	71	2	16	7	296	290	120	19.	18	4	3
Davos	1590	6,8	0,5	21,9	31.	–2,2	29.	74	141	578	69	2	13	6	109	140	35	27.	18	5	0
Engelberg	1035	9,1	0,0	25,9	31.	–0,3	2.	81	132	506	–	–	–	–	247	179	52	2.	20	–	0
Adelboden	1320	8,7	0,4	22,1	31.	0,2	21.	76	151	535	70	3	14	14	149	125	28	27.	21	2	0
La Frêtaz	1202	7,9	–0,4	21,0	31.	–0,3	3.	83	138	479	–	–	–	–	141	124	32	27.	15	–	2
La Chaux-de-Fonds	1018	9,1	0,5	23,7	31.	1,2	22.	79	141	467	72	2	17	1	136	111	23	27.	18	0	3
Samedan/St. Moritz	1705	6,7	1,0	22,5	31.	–6,0	29.	72	136	579	72	0	14	0	76	122	17	19.	18	6	0
Zermatt	1638	7,3	0,1	23,3	31.	–2,3	3.	71	147	529	64	5	15	2	117	180	20	19.	17	3	0
Sion	482	14,4	0,6	28,0	31.	3,9	21.	68	207	594	65	3	11	0	45	115	9	19.	14	0	0
Piotta	1007	11,1	0,4	24,1	31.	1,1	3.	68	129	462	72	3	15	0	379	292	91	19.	17	1	3
Locarno Monti	366	15,2	0,1	26,2	31.	6,0	3.	69	182	548	69	1	15	1	182	89	53	19.	15	0	6
Lugano	273	15,5	0,2	25,6	31.	7,5	4.	72	167	506	72	1	14	0	159	78	22	19.	18	0	11

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz